

## Heidruns Literaturtipp (10.05.2021)

Als wieder eine Lawine auf ihr Dorf herunterstürzt und Menschenleben einfordert, macht sich die Journalistin Line Nagell Ylvisaker auf den Weg zu sehen, ob sie dort noch länger mit ihrer Familie leben kann. Die Rede ist von Logyearbyen, einem Ort in Spitzbergen. Und Spitzbergen ist der Teil der Erde, der sich am schnellsten erwärmt und wo der Klimawandel am besten sichtbar wird. Es gibt dort sogar schon Tourismus, der sich den sichtbaren Klimawandel, nämlich das Abschmelzen der Eisberge, anguckt. Unglaublich. Sehr fundiert nähert sich Ylvisaker den klimatischen Veränderungen, die es auf Spitzbergen immer schon gab, an.

In Spitzbergen gibt es zum Beispiel Spuren des ältesten Waldes der Welt.

Ylvisaker tritt in Kontakt mit alteingesessenen Jägern und Fallenstellern, genauso wie mit Meteorologen und Klimaforschern. Sie begleitet Forschungsschiffe und wird selbst zur scharfen Beobachterin und klugen Fragestellerin. Sie begegnet hungrigen Eisbären und staunt immer wieder über die fantastische Vogelwelt Spitzbergens. So wird das Buch zu einem faktenreichen Bericht, zu einer Liebeserklärung an die gewaltige Natur, und zu einem besorgniserregenden Dokument über die Veränderung der Welt. Trotz aller Tragik gelingt es Ylvisaker den Leser zu packen, ihn zum Schmunzeln zu bringen und besonders in eine Nachdenklichkeit und Reflexion zu manövrieren.

**Line Nagell Ylvisaker**  
**Meine Welt schmilzt**  
**Wie das Klima mein Dorf verwandelt**  
**Hoffmann und Campe**  
**3-455-01125-8**

